

PV-Invest baut drei weitere Solarparks in Apulien

02.11.2010 | 16:16 | Elisabeth F. Werthmann/Kärnten (Wirtschaftsblatt)

Ein Photovoltaikkraftwerk hat die Veldener PV Invest in Apulien schon errichtet. Bis 2011 gehen drei weitere ans Netz. Und auch ausserhalb Italiens gibt es Pläne.

Velden. Die PV-Invest-Gruppe aus Velden setzt ihren Wachstumskurs in der südostitalienischen Region Apulien fort. Die drei Photovoltaikkraftwerke „Lequile I“, „Collemeto I“ und „Collemeto II“ werden in Summe drei Megawatt peak (MWp) Höchstleistung haben.

Die Geldmittel dafür sollen mit dem gleichen Finanzierungskonzept wie für das heuer im Juni eröffnete Photovoltaikkraftwerk „Lequile II“ aufgebracht werden. Diese Anlage versorgt bis zu 500 Haushalte in Apulien mit Ökostrom. Außerdem spart „Lequile II“ jährlich den Ausstoß von rund 800 Tonnen Kohlenstoffdioxid ein. Das Investitionsvolumen belief sich auf 4,5 Millionen €.

Tarif auf 20 Jahre

„Lequile I“ wird noch heuer ans Netz gehen. Die Einspeisung wird mit 43 Cent je Kilowattstunde (kWh) vergütet. Dieser Einspeistarif ist 20 Jahre lang garantiert. Die beiden Photovoltaikkraftwerke in Collemeto werden ab Frühjahr 2011 ins Netz einspeisen. Für diese beiden Solarparks wird die Einspeisung mit 40 Cent je Kilowattstunde (kWh) vergütet. Dieser Einspeistarif ist ebenfalls 20 Jahre lang garantiert. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 13 Millionen €. Davon sind zehn Millionen € Leasingvolumen und drei Millionen € Anleihevolumen. Und zwar mittels einer Stückelung zu jeweils 50.000 €.

Die Anleihe wird von der PV-Invest Apulien 2 GmbH begeben. Sie hat ihren Sitz in Velden. „Damit haben Investoren die Rechtssicherheit des österreichischen Steuersystems“, sagt Günter Grabner, Geschäftsführer der PV-Invest Apulien 2 GmbH. Die Anleihe läuft zehn Jahre. Sie richtet sich hauptsächlich an österreichische und an italienische Investoren.

Lequile und Collemeto befinden sich im Großraum Lecce im Salento. Das ist die Region am Absatz des Italienischen Stiefels. Sie zählt zu den sonnenverwöhntesten Regionen Italiens. Auf der Halbinsel zwischen dem Adriatischen und dem Ionischen Meer liegt die jährliche Solarstromerzeugung bei 1500 Kilowattstunden (kWh) je installiertem Kilowatt peak. Zum Vergleich: In Kärnten beläuft sich der Vergleichswert auf 1000 bis 1050.

Slowakei folgt

Die Kärntner PV-Invest-Gruppe hat weitere Solarparkprojekte in Apulien und in der Slowakei in Vorbereitung. „Der Markteintritt in Bulgarien ist eine Perspektive“, sagt Grabner. Außerdem sollen künftig auch gesamte Projekte an die Investoren verkauft werden.